

## Verhandlungsschrift

über die 4. öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Aschach an der Steyr am 24. März 2010.

**Tagungsort:** Sitzungssaal des Gemeindeamtes

### Anwesende:

ÖVP:	1	Bogengruber	Karl	4421	Baumgartnerstraße 7
	2	Kern	Hubert	4421	Waldstraße 33
	3	Hinterplattner	Hermann	4421	Haagen 5
	4	Miglbauer	Karl	4421	Hauptstraße 3
	5	Gruber	Christiane	4421	Ringstraße 16
	6	Arthofer	Franz	4421	Aschach 64
	8	Schedlberger	Karl	4421	Haagen 15
	7	Bogengruber	Sylvia	4421	Baumgartnerstraße 7
	9	Garstenauer	Johann	4421	Waldstraße 12
	10	Baumschlager	Eva	4421	Aschach 86
	11	Mayer	Hermann	4421	Graben 18
	12	Flath	Erwin	4421	Gärtnerstraße 12
	13	Baumschlager	Maria	4421	Aschach 86
	1	Müller	Werner	4421	Pesendorfer Straße 7
	2	Bauhofer	Andreas	4421	Mittelstraße 2
	3	Reichenberger	Ingrid	4421	Graben 20
	7	Rosenegger	Ralf	4421	Lindenstraße 16
	5	Sighart	Regina	4421	Ringstraße 6
	6	Frauengruber	Manfred	4421	Wirtsberg 9
LAN:	1	Schaumberger	Franz	4421	Haagen 16
	2	Sieghartsleitner	Friedrich	4421	Wirtsberg 5
	3	Rauchenschwandtner	Petra	4421	Aschach 82
Grüne:	1	Schardax	Sabine	4421	Am Hang 23
	2	Kargl	Erwin	4421	Waldstraße 14
FPÖ	1	Biebl	Gerold	4421	Mitteregg 27

### Entschuldigt:

SPÖ:

GRÜNE:

ÖVP:

**Sonstige Personen:** DI Alois Aigner vom Regionalforum – referiert zu TOP 8

**Nicht entschuldigt:**

Leiterin des Gemeindeamtes und Schriftführerin: Monika Steinmair

Der Vorsitzende Bürgermeister Karl Bogengruber eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde;
- b) ~~die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Ersatzmitglieder zeitgerecht, schriftlich am 2008 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;~~  
der Termin der heutigen Sitzung im Sitzungsplan (§ 45 Abs. 1 Oö. GemO 1990) enthalten ist und die Verständigung hiezu an alle Mitglieder zeitgerecht schriftlich am 11.3.2010 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;  
die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am 11.3.2010 öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 9. Dezember 2009 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsichtnahme aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können;
- e) Frage des Bürgermeisters ob Anwesende Besucher zur Bürgerfragestunde gekommen sind.

Da Bgm. Karl Bogengruber Herrn DI Alois Aigner vom Regionalforum eingeladen hat uns diesen TOP zu erläutern, wird TOP 8 zuerst behandelt.

**Gemäß § 23 OÖ. Gemeindeordnung 1990 wurde die schriftliche Anfrage vom 9.12.2009 des Herrn GV. Franz Schaumberger vom Bürgermeister mit Schreiben vom 17.12.2009 wie folgt erledigt:**

### **Zu 1) Wartehaus im Bereich „Miglbauer“ – Garstenauer**

Wie das Land OÖ im Jahr 2006 die „Fellingerkreuzung“ umbaute, führten wir mehrere Gespräche mit den Grundbesitzern Fellingner und Miglbauer. Leider konnten wir keine Einigung erzielen. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre kann ich mir auch einen Grundstückskauf bzw. Grundpacht von Herrn Georg Garstenauer nicht vorstellen.

Weiters müssten wahrscheinlich auch bauliche Maßnahmen (Busbucht, Ortstafelverlegung etc.) getroffen werden. Ob das Land OÖ dazu zustimmt, kann ich nicht sagen da der Umbau der Kreuzung noch nicht lange zurück liegt. Auch sind keine finanziellen Mittel berücksichtigt.

### **Zu 2) Verein zur Förderung der Infrastruktur**

In der GR Sitzung am 9.12.2009 wurde der Termin (14.1.2010) bekanntgegeben.

### **Zu 3) Gehsteigerrichtung Saaßer Landesstraße**

Da es sich um einen Gehsteig entlang der Saaßer Landesstraße handelt, sind dazu Mittel der Abteilung Straßenbau sowie BZ Mittel notwendig.

Das Land OÖ, Abteilung Straßenbau finanziert 50 % der Errichtungskosten, von den restlichen 50 % brauchen wir wie es zur Zeit aussieht BZ Mittel in voller Höhe. Das heißt wir brauchen zwei Genehmigungen für dieses Projekt.

Wann dieses Projekt gestartet wird bzw. wann mit der Fertigstellung zu rechnen ist, kann ich aus heutiger Sicht nicht sagen. Laut Voranschlagserlass werden neue Projekte erst wieder ab 2013 genehmigt. (Priorität hat aber die Volksschulsanierung und das Gemeindezentrum mit Mehrzwecksaal).

## **Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse**

**Die Tagesordnung lautet wie folgt:**

- 1) Subventionen, Förderungen
  - a) FC Aschach – Subvention 2010
  - b) Musikverein Aschach – Subvention 2010
- 2) Berichte:
  - a) Prüfungsausschusssitzung vom 15.12.2009 und 23.2.2010
  - b) Bauausschusssitzung vom 8.2.2010
  - c) Sozial- und Kulturausschusssitzung vom 1.2.2010
  - d) Sportausschusssitzung vom 21.12.2009
  - e) Umwelt- und Klimaschutzausschusssitzung vom 1.3.2010
- 3) Rechnungsabschluss 2009 für Gemeinde und KG
- 4) Straßenverzeichnis der Gemeinde – Überarbeitung und diverse Bereinigungen
- 5) Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes Nr. 4 und des örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 1 – Grundsatzbeschluss
- 6) Steiner Franz und Theresia, Verlegung eines Teilstückes des öffentlichen Weges Parz. Nr. 2153/2, KG Aschach an der Steyr
- 7) Funcourt - Lärmschutzmaßnahme
- 8) EGEM – „Klima- und Energie Modellregion Traunviertler Alpenvorland“
  - a) Aufbringung der Eigenmittel mit ca. 1,0 € begrenzt bis 31.12.2011
  - b) Auftragsvergabe für die Erstellung eines kommunalen Energiekonzeptes
- 9) Gemeindezentrum
  - a) Information des Bürgermeisters
  - b) Kaufverträge samt Treuhandvereinbarungen Huber Franz und Schedlberger Johann
- 10) Allfälliges

### **TOP 1) Subventionen – Förderungen 2010**

**Amtsvortrag – Bgm. Karl Bogengruber:**

Folgende Subventionsansuchen wurden vorgelegt, für die im Budget 2010 die Mittel vorgesehen wurden:

<b>Firma/Verein</b>	<b>Anwendung</b>	<b>Vorschlag</b>
FC Aschach	Instandhaltung Fußballplatz	1.600,00
FC Aschach	Jugendförderung	800,00
FC Aschach	Betriebskosten (Wasser)	ca. 2.400,00
MV Aschach	Notenmaterial, Trachten Ankauf etc.	2.000,00

**Antragsteller: Bgm. Karl Bogengruber**

**Folgende Subventionen für das Jahr 2010 sollen vom Gemeinderat bewilligt werden:**

FC Aschach - Instandhaltung Fußballplatz 1.600,00

FC Aschach - Jugendförderung	800,00
FC Aschach - Betriebskosten (Wasser)	ca. 2.400,00
MV Aschach - Notenmaterial, Trachten Ankauf etc.	2.000,00

**Abstimmung:**

**Der Antrag wird einstimmig durch Erheben der Hand angenommen.**

**TOP 2) Berichte**

- a) Prüfungsausschusssitzung vom 15.12.2009 und 23.02.2010 (Beilagen A, B, C)
- b) Bauausschusssitzung vom 08.02.2010
- c) Sozial- und Kulturausschusssitzung vom 01.02.2010
- d) Sportausschusssitzung vom 21.12.2009
- e) Umwelt- und Klimaschutzsausschusssitzung vom 1.3.2010

**Die Obfrauen / Obmänner bzw. StellvertreterInnen ihrer Ausschüsse informieren über die Tätigkeiten der Ausschüsse in den letzten Monaten.**

**Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.**

**TOP 3) Rechnungsabschluss 2009 für Gemeinde und KG**

**Amtsvortrag:**

Das Ergebnis des Rechnungsabschlusses stellt sich wie folgt dar:

Die **ordentliche Haushaltsrechnung 2009** schließt bei

Einnahmen von .....	2.760.226,00 €
und Ausgaben von .....	2.760.119,44 €
<b>mit einem SOLL – Überschuss von .....</b>	<b>106,56 €.</b>

Der **außerordentliche Haushalt 2009** weist bei

Einnahmen von .....	829.112,49 €
und Ausgaben von .....	848.786,61 €
<b>einen Fehlbetrag von.....</b>	<b>19.674,12 €</b>

aus.

Folgende Vorhaben konnten ausfinanziert bzw. abgeschlossen werden:

- Grundkauf
- FF Mitteregg Haagen Fahrzeug
- Funcourt
- Generalsanierung Tennisplätze
- Siedlungsstraßenbau ab 2007
- Güterweginstandsetzung
- Straßenbeleuchtung Ausbau

Das **Maastricht-Ergebnis** weist einen negativen Saldo von € 121.215,83 aus.

Es ist erfreulich, dass trotz der schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen auch im Jahr 2009 **Zuführungen** an den AOH in Höhe von 126.431,80 € gemacht konnten.

Geprüft werden weiter der Schuldennachweis, die Nachweise betreffend die Finanzzuweisungen, Zuschüsse oder Beiträge von und an Gebietskörperschaften, Rücklagen, Darlehensforderungen, Beteiligungen, Haftungen und Vergütungen.

Der **Schuldenstand** am Ende des Finanzjahres beträgt **4.090.380,27 €** und es steht diesem ein **Gemeindevermögen** von **8.458.938,43 €** gegenüber.

**Pro-Kopf-Verschuldung** (Einwohner 2.197) ..... **1.861,80 €**

**Die Rücklagen betragen per 31.12.2009** ..... **376.722,25 €.**

### **Rechnungsabschluss der KG:**

Die **ordentliche Haushaltsrechnung 2009** schließt bei

Einnahmen von ..... 48.645,41 €  
und Ausgaben von ..... 48.645,41 €

Der **außerordentliche Haushalt 2009** weist bei

Einnahmen von ..... 126.063,72 €  
und Ausgaben von ..... 152.210,48 €

---

**einen Abgang von**..... **-26.146,76 €**  
aus.

### **Folgende Objekte werden über die KG abgewickelt:**

Volksschule Aschach  
Bauhof Aschach  
Feuerwehrgebäude Aschach  
Gemeindezentrum (Grundkäufe etc.)

Im Vorjahr wurde der Grundkauf der Liegenschaft „Winkler“ über die KG abgewickelt.

**Antragsteller:**            **Bgm. Karl Bogengruber**

### **Antrag:**

**Der Rechnungsabschluss 2009 für die Gemeinde sowie für die KG soll wie besprochen und auch schriftlich vorliegend beschlossen werden.**

### **Abstimmung:**

**Der Antrag wird einstimmig durch Erheben der Hand angenommen.**

## **TOP 4) Straßenverzeichnis der Gemeinde – Überarbeitung und diverse Bereinigungen**

Bgm. Karl Bogengruber ersucht den Obmann des Bauausschusses Herrn Vzbgm. Hubert Kern über diesen Tagesordnungspunkt zu berichten.

### **Amtsvortrag**

Nach den einschlägigen Vorschriften hat die Gemeinde sämtliche öffentlichen Verkehrsflächen in einem Straßenverzeichnis zu erfassen und dieses laufend zu aktualisieren.

Was der Gemeinde als Straßenerhalterin an Aufwand zugemutet werden kann, ist nach der Judikatur der Zivilgerichte im Einzelfall zu entscheiden. So ist eine Landesstraße natürlich anders zu beurteilen als ein Wanderweg.

Der Winterdienst kann unterbleiben, wenn an der betreffenden Straße kein bewohntes Gebäude liegt. (§ 17 Abs. 3 OÖ Straßengesetz)

Es sind bei der Überarbeitung des Straßenverzeichnisses einige Fragen aufgetaucht die nun geklärt werden müssen. Das Vermessungsamt Steyr hat uns folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

Ausscheidungen aus dem öffentlichen Gut und Übertragung des Eigentums an die Eigentümer der umgebenden Grundstücke. Dies wird damit begründet, dass diese Flächen im „Nirgendwo“ enden, weder in einem Wald noch in einem angrenzenden bestehenden Weg.

1. Parz. 2161/1: im Bereich der Höllstraße Zufahrt Rieglwirt. Eine Vereinigung mit 1062/2 (EZ 66) wird vorgeschlagen. Eigentümer: Postlmayr Karl und Maria, Aschach 70
2. Parz. 2154/1: im Bereich Wohlhart Güterweg Hölle. Eine Vereinigung mit 1201 (EZ 70) wird vorgeschlagen. Eigentümer: Maderthaler Josef und Maria, Aschach 74
3. Wegverlegung eines Teiles öffentlichen Gutes Parz. 2134/2. Familie Baumschlager wäre mit einer Verlegung bzw. einem Grundtausch entlang des Waldes (Parz. 1578/3) einverstanden. Das Vermessungsamt Steyr würde die Vermessung und Vermarkung durchführen.
4. Neuvermessung (Bereinigung) der Zufahrt zum Anwesen Ofner-Wieser Alfred, Haagen 17. Beim Gütewegbau wurde die neue Zufahrt nicht vermessen.

Die Auffassung einer öffentlichen Straße muss mit einer Verordnung erfolgen. Diese lautet:

### Verordnung über die Auflassung von zwei öffentlichen Straßen

Der Gemeinderat der Gemeinde Aschach an der Steyr hat am 24.3.2010 gemäß § 11 (3) O.ö. Straßengesetz 1991, LGBl 84/1991 idF 131/1997, iVm §§ 40 (2) Z 4 und 43 (1) der O.ö. Gemeindeordnung 1990, LGBl 91/1990, beschlossen:

#### § 1

Die Grundstücke 2161/1 und 2154/1 beide KG Aschach, werden als öffentliche Straße (Ortschaftswege) aufgelassen, weil sie wegen mangelnder Verkehrsbedeutung für den Gemeingebrauch entbehrlich geworden ist.

#### § 2

Die genaue Lage der aufgelassenen Straßen ist aus den Lageplänen im Maßstab 1:1000 ersichtlich, in die beim Gemeindeamt Aschach/Steyr während der Amtsstunden von jedermann eingesehen werden kann und auch vor Erlassung dieser Verordnung durch vier Wochen im Gemeindeamt Aschach/Steyr zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt ist.

#### § 3

Diese Verordnung wird gemäß § 94 (1) 1 O.ö. Gemeindeordnung 1990, LGBl 91/1990, durch zwei Wochen kundgemacht und wird mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag rechtswirksam.

Die beabsichtigte Auflassung dieser beiden Ortschaftwege wurde in der Zeit vom 17.2.2010 bis einschließlich 17. März 2010 kundgemacht. Einwendungen sind keine eingelangt.

### **ANTRAG:**

#### **Empfehlung des Bauausschusses an den Gemeinderat:**

**Der Gemeinderat möge der vorgeschlagenen Ausscheidungen aus dem öffentlichen Gut und die kostenlose Übertragung der Grundstücke an die Eigentümer lt. Amtsvortrag die Zustimmung geben.**

**Der Wegverlegung eines Teiles des öffentlichen Gutes der Parz. 2134/2 soll lt. Amtsvertrag durchgeführt werden.**

**Die Vermessung und Bereinigung des öffentlichen Gutes im Bereich des Anwesens Ofner-Wieser, Haagen 17, soll vom Vermessungsamt Steyr durchgeführt werden.**

**Die dafür notwendigen Anträge werden gemäß § 15 LiegTeilG beim Vermessungsamt Steyr gestellt.**

**Der Antrag wird 23 durch Erheben der Hand angenommen.  
Stimmenhaltung wegen Befangenheit: Baumschlager Maria und Eva.**

#### **TOP 5) Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes Nr. 4 und des örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 1 – Grundsatzbeschluss**

Bgm. Karl Bogengruber ersucht den Obmann des Bauausschusses Herrn Vzbgm. Hubert Kern über diesen Tagesordnungspunkt zu berichten.

#### **Amtsvortrag**

Die Gemeinde hat den Flächenwidmungsplan sowie das örtliche Entwicklungskonzept alle zehn Jahre grundlegend zu überprüfen (§ 33 Abs. 1 ROG 1994 idgF).

Der bestehende Flächenwidmungsplan ist seit 24. Jänner 2001 rechtskräftig. Wir werden uns heuer mit diesem Thema auseinandersetzen. Der Bauausschuss soll die Überarbeitung für die Beschlüsse im Gemeinderat vorbereiten.

Wir haben uns zwei Angebote eingeholt:

Fa. Team.m € 13.200,- inkl. Ust.

Fa. Aumayr € 24.000,- inkl. Ust.

Dieser Betrag ist auch im Budget 2010 berücksichtigt. Der Flächenwidmungsplan muss für das Land erstmals digital aufbereitet werden.

Stellungnahme Franz Schaumberger:

Franz Schaumberger  
Gemeindevorstandsmitglied

Aschach, 24.3.10

Betreff: Meine Meinung zum Tagesordnungspunkt Nr.5

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Es liegen 2 Angebote vor, welche nicht miteinander vergleichbar sind!

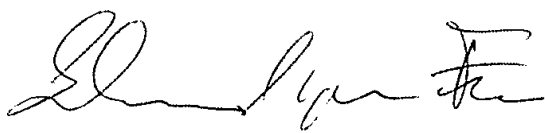
Zum einen bietet die Firma Team m nach meiner Auffassung nur die Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes an (nur aus der Überschrift geht auch die Überarbeitung ÖEK hervor) nicht jedoch auch die des ÖEK's!

Als gravierender Unterschied halte ich fest, dass bei der Firma team m das Anbot ohne Nebenkosten vorliegt, Herr Aumayr jedoch alles inkl. Nebenkosten angeboten hat.

(bei genauerer Betrachtung des Angebotes Aumayr sieht man, dass dieses 3 Termine mit dem Bauausschuss beinhaltet!)

Auch sind im Anbot Aumayr sämtliche Arbeiten bis zum Vorliegen des rechtskräftigen FWP und ÖEK enthalten, beim Anbot team m findet man darüber nichts!

Hinweisen möchte ich noch – ohne dies derzeit näher beurteilen zu können, dass ich vermute, dass es sich beim Anbot team m um ein mind. zweit Angebot handelt (sprich die Firma team m konnte nachbessern) bei Herrn Aumayr handelt es sich nach seinen eigenen Angaben um ein erst Anbot!



**ANTRAG:**

**Empfehlung des Bauausschusses an den Gemeinderat**

**Antrag:**

**Das Umwidmungsverfahren für die Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 4 sowie die Überarbeitung des Entwicklungskonzeptes Nr. 1 soll eingeleitet werden.**

**Der Bauausschuss wird mit der Vorbereitung für die Beschlüsse im Gemeinderat beauftragt.**

**Die Auftragsvergabe soll an die Firma Team.m aus Linz zu den im Angebot erfolgten Preisen erfolgen.**

**Abstimmung:**

**Der Antrag wird mit 20 Stimmen durch Erheben der Hand angenommen.**

**Gegenstimmen: Schaumberger, Sieghartsleitner,**

**Stimmenthaltung: Rauchenschwandtner, Biebl und Schardax**

**TOP 6) Steiner Franz und Theresia, Verlegung eines Teilstückes des öffentlichen Weges Parz. Nr. 2153/2, KG Aschach an der Steyr**

Bgm. Karl Bogengruber ersucht den Obmann des Bauausschusses Herrn Vzbgm. Hubert Kern über diesen Tagesordnungspunkt zu berichten.

**Amtsvortrag**



Am 12. November 2009 haben die Ehegatten Franz und Theresia Steiner, 4421 Aschach an der Steyr Nr. 76 unter Vorlagen der Projektunterlagen um die Baubewilligung für den Neubau einer Remise angesucht.

Durch diesen Neubau ist die Verlegung eines Teilstückes des öffentlichen Weges (Gst. Nr. 2153/2, KG. Aschach) erforderlich.

Alle dadurch anfallende Kosten (Vermessungskosten sowie Straßenumlegungskosten und Grundbucheintragungskosten) werden zur Gänze von den Ehegatten Steiner getragen.

Es handelt sich dabei um eine reine Wegverlegung, d. h. der Gutsbestand der Gemeinde Aschach an der Steyr wird sich von der Größe in keiner Weise verändern.

### **ANTRAG:**

#### **Empfehlung des Bauausschusses an den Gemeinderat:**

**Der Gemeinderat möge der Wegverlegung gemäß § 15 LiegTeilG die Zustimmung geben.**

**Grundlage ist der Vermessungsplan des Vermessungsamtes Steyr.**

**Ein Antrag auf Einleitung der Verbücherung wird gestellt.**

**Der Antrag wird einstimmig durch Erheben der Hand angenommen.**

### **TOP 7) Funcourt - Lärmschutzmaßnahme**

Bgm. Karl Bogengruber ersucht den Obmann des Bauausschusses Herrn Vzbgm. Hubert Kern über diesen Tagesordnungspunkt zu berichten.

#### **Amtsvortrag**

Der Bauausschuss hat sich mit den Beschwerden von Fr. KRONDORFER über die Lärmbelästigung am Funcourt befasst. Bei der Sitzung am 01.12.2009 wurde das Lärmgutachten der Fa. TAS und eventuelle Maßnahmen zur Lärmreduzierung des Ballaufpralles an der Holzeinfassung des Funcourt's besprochen.

Am 11.12.2009 nahm Fr. KRONDORFER mit Vzbgm. KERN Kontakt auf. Dabei wurde ebenfalls das Lärmgutachten der Fa. TAS und ev. Lärmschutzmaßnahmen besprochen. Fr. KRONDORFER gab an, dass nur eine Lärmschutzwand hilft und sonst nichts und sie nicht locker lassen wird – oder ein Spielverbot an Sonn- und Feiertagen erfolgen soll. Es wurde ihr mitgeteilt, dass die ungefähren Kosten einer Lärmschutzwand erhoben werden.

Eine Auskunft beim Land OÖ. Hrn. Ing. HIRNSCHROTT vom 23.12.2009 ergab, dass die Kosten für eine Lärmschutzwand ca. € 180,--/m<sup>2</sup> betragen.

Bei der Bauausschusssitzung am 08.02.2010 wurden die Forderungen von Fr. KRONDORFER und die ungefähren Kosten der Lärmschutzwand vorgetragen.

Am 12.02.2010 wurde mit Fr. KORNDORFER wieder Kontakt aufgenommen. Bei diesem Gespräch forderte Fr. KORNDORFER

- eine Lärmschutzwand oder dichte Holzwand mit 3 Meter Höhe und etwas Länger als der Funcourt auf der Seite in Richtung MAYR / KRONDORFER
- eine bessere Spielzeitenbeschilderung.

Mit einem Spielverbot an Sonn- und Feiertagen ist sie nur einverstanden wenn zusätzlich noch Lärmschutzmaßnahmen (Anmerkung: z.B. Matten an der Umrandung des Funcourt's zur Dämpfung des Ballaufpralles) gemacht werden. Eine Wand ist jedoch vorrangig. Ihr wurde bekannt gegeben, dass die Kosten einer Holz- bzw. Lärmschutzwand bis Anfang März erhoben werden.

Beim MR Service wurde ein Angebot von einer Lärmschutzwand eingeholt. (3 Meter hoch und 28 Meter lang) die Kosten betragen € 12.938,88.

Mit Hubert Postlmayr von der Fa. Traunviertler Holz wurde Kontakt wegen einer Holzwand (3 Meter hoch und rd. 25 Meter lang) aufgenommen. Ein Rückruf nach ca. einer Woche ergab, dass die Holzwand nicht angeboten wird, da zu viele artfremde Tätigkeiten (Betonfundamentierungen) gemacht werden müssten. Die Kosten einer Holzwand in dieser Größenordnung, auch aufgrund der Stabilisierung, würden sehr hoch sein.

Am 08.03.2010 um 17.00 Uhr fand mit den Bauausschussmitgliedern am Funcourt eine Besprechung und Besichtigung statt. (Anwesend waren: Sabine SCHARDAX, Peter SCHÖTTL, Franz BRUNMAYR, Hermann HINTERPLATTNER und Hubert KERN. Die Forderungen von Fr. KRONDORFER und das Anbot der Lärmschutzwand wurde vorgetragen. Die einheitliche Meinung war, dass die Kosten der Lärmschutzwand sehr hoch sind und es Zweifel gibt, ob damit der gewünschte Erfolg eintritt. Es soll noch eine Preisauskunft/Angebot über eine Hecke/Sträucher (pflegeleicht und dicht) anstelle der Holzwand eingeholt werden. Bei der Spielzeitenbeschilderung wäre eine bessere Sichtbarkeit durch die Anbringung einer Tafel (zB. beim Zugang wo sich derzeit der Fahrradständer befindet) sinnvoll.

Die Kosten einer Hecke wurden bei der Fa. MR – Service eingeholt. Sie betragen für 25 lfm. bei einer Anpflanz-Pflanzenhöhe von 125/150 cm für Smaragdthujen ca. € 2700,- und Wachholder ca. € 4600,-. Weiters haben wir noch eine Preisliste für eine „gemischte Hecke“ vom MR Service erhalten.

Bemerkt wird, dass Fr. KRONDORFER mit dem Land OÖ., Hrn. Ing. HIRNSCHRODT, in zurückliegender Zeit bereits Kontakt aufgenommen hat. (E-Mail vom 30.06.2009). Die Spielzeiten am Funcourt wurden daraufhin reduziert und liegen, nach der Oö. Grenzwerteverordnung für Wohngebiete, innerhalb der Grenzwerte.

An weiteres Gespräch mit Herrn Kern fand am 15.3.2010 statt.

Spielzeiten sind:

Montag bis Freitag wenn Schule ist 14:00 bis 20 Uhr

Samstag, Sonntag und Ferien 09 bis 12 und 14 bis 20 Uhr

**Diskussion:** Das Schreiben der Anrainer Krondorfer, Lengauer und Kranawetter haben alle Gemeinderäte erhalten und wird diesem Protokoll beigelegt Beilage D. Es wird vollinhaltlich vorgelesen.

**Kein ANTRAG:**

**Verbesserungsvorschlag für Lärmschutzmaßnahme beim Funcourt**

**a) die Spielzeitenbeschilderung wird verbessert**

**Vorschlag: Die Gemeinde soll sich an die nächste Instanz wenden (Land OÖ)**

**Anfrage beim Land ob eine Lärmmessung für eine längere Zeit (zB. eine Woche) durchgeführt werden kann und welche Kosten der Gemeinde entstehen.**

**TOP 8) EGEM „Klima- und Energie Modellregion Traunviertler Alpenvorland“  
Aufbringung der Eigenmittel mit ca. 1,0 € begrenzt bis 31.12.2011  
Auftragsvergabe für die Erstellung eines kommunalen Energiekonzeptes**

**Amtsvortrag:**

Unter dem Motto "Steyr Kirchdorf- eine Region voller Energie" haben sich Gemeinden der Bezirke Steyr Land und Kirchdorf sowie der Stadt Steyr unter dem Dach des Vereins Regionalforum Steyr Kirchdorf zum Ziel gesetzt, ein umfassendes Maßnahmenpaket zur Reduzierung des Energieverbrauchs beziehungsweise zur Steigerung der Energieeffizienz zu erstellen und umzusetzen, sowie den vermehrten Einsatz von erneuerbare Energieträgern in die Wege zu leiten.

Dies untermauern auch die Entwicklungspläne der beiden Leaderregionen Traunviertel Alpenvorland und Nationalparkregion Kalkalpen, die dem Thema Energie eine besondere Bedeutung beimessen und konkrete Maßnahmen vorschlagen.

Die regionale Koordination und Betreuung dieses Prozesses erfolgt über die Regionalmanagement OÖ. GmbH, Geschäftsstelle Steyr Kirchdorf, und den beiden Leader Managern der Leaderregionen Traunviertel Alpenvorland und Nationalparkregion Kalkalpen. Ein Beschluss wurde in der GR Sitzung am 17.6.2009 gefasst.

Folgende Firmen wurden zur Angebotslegung eingeladen:

bero engineering gmbh, 4600 Wels  
Dipl.-Ing. Dr. Albert Zschetzsche, 4100 Ottensheim  
Energiewerkstatt GmbH, 5222 Munderfing  
Sattler Energie Consulting GmbH, 4810 Gmunden  
Europäisches Zentrum für erneuerbare Energie Güssing GmbH, 7540 Güssing  
Energie-Institut Karl Lummerstorfer, 4020 Linz

Mit Mail vom 22. Dezember 2009 wurden wir seitens des Regionalforums informiert, dass die Firma Bero nach Prüfung der Angebote den Auftrag erhalten soll.

Lt. Angebot vom 21.12.2009 betragen die Kosten für die Gemeinde Aschach an der Steyr € 18.195,- inkl. Ust. jedoch ohne Druckkosten der Gemeinde sowie Nebenleistungen (Reisekosten).

Die Beschreibung des Angebotes sowie die geplanten Maßnahmen der Fa. bero werden dem Protokoll beigelegt und wurden auch allen Ausschussmitgliedern übergeben (Beilage E).

Der Umwelt- und Klimaschutzausschuss hat sich in der Sitzung am 1.3.2010 ebenfalls mit diesem Thema befasst. Das Schreiben des Herrn Friedrich Sieghartsleitner Friedrich vom 8.3.2010 wird vollinhaltlich vorgelesen und dem Protokoll beigelegt (Beilage F).

Stellungnahme Schaumberger Franz:

Franz Schaumberger  
Gemeindevorstandsmitglied

Aschach, 24.3.10

Betreff: Meine Meinung zum Tagesordnungspunkt Nr.8

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Ich darf höflich darauf hinweisen, dass hauptsächlich ausschlaggebend für den Erfolg eines Energieentwicklungskonzeptes das Engagement der Gemeinde selbst ist. D.h. die Gemeinde und deren Verantwortliche müssen zu 100% hinter diesem Entschluss stehen (wenn ich da an die Projektgruppe Arche Noah Windkraft denke ---!!!).

Rest siehe Zusammenstellung des Herrn GR Friedrich Sieghartsleitner

Schaumberger



DI Alois Aigner: Es wurde vereinbart, dass die festgelegten Kosten der Fa. Bero alles einschließen (Nebenkosten etc.)

Antragsteller: Erwin Flath

**Empfehlung des Umwelt- und Klimaschutzausschusses an den Gemeinderat:**

1. Die Auftragsvergabe für die Erstellung eines kommunalen Energiekonzeptes im Rahmen des Energiespargemeinden-Programmes (EGEM) soll an die Firma bero aus Wels zum Angebotspreis von € 18.196,- inkl. Ust. vorbehaltlich der positiven Erledigung durch das Land OÖ ergehen. Etwaige Nebenkosten sind inbegriffen.
2. Die Gemeinde Aschach an der Steyr soll die Aufbringung der Eigenmittel in der Höhe von ca. 1,- € pro Einwohner und Jahr vorläufig begrenzt auf die Jahre 2010 und 2011 beschließen.

**Der Antrag wird mit 22 Stimmen durch Erheben der Hand angenommen.**

**Gegenstimmen: Sieghartsleitner, Rauchenschwandtner,**

**Stimmenthaltung: Schaumberger**

## **TOP 9) Gemeindezentrum**

### **a) Information des Bürgermeisters**

#### **Amtsvortrag:**

Am 24. Jänner 2010 fand eine Informationsveranstaltung über das neu geplante Pfarr- und Gemeindezentrum statt. Bei dieser Veranstaltung wurden 4 Studien vom Verein für Dorfentwicklung präsentiert.

Am 22. Jänner 2010 wurde mit Herrn DI Rudolf Pollhammer vom Land OÖ die weiteren Schritte besprochen.

Am Mittwoch den 1. März 2010 hatten wir einen Termin beim Land OÖ mit der Gemeindeabteilung. Bei diesem Gespräch wurden das Raumerfordernisprogramm, die Kostenschätzung sowie die nächsten Schritte des geplanten Vorhabens besprochen.

Am Freitag den 12. März 2010 hatte Bgm. Bogengruber ein Gespräch mit Landesrat Dr. Josef Stockinger. Dieser teilte mit, dass wir frühestens 2013/2014 mit dem Gemeindezentrum

beginnen dürfen. Der Architektenwettbewerb sollte auf 2011/2012 verschoben werden (frühestens 2 Jahre vor Baubeginn). Weiters teilte Herr LR Stockinger mit, dass die Volksschulsanierung im Jahr 2012 aufrecht bleibt.

Nach diesem Gespräch wird nun der 2. Teil des Architektenwettbewerbes bis nächstes oder übernächstes Jahr verschoben.

Die Jury beim Architektenwettbewerb:

Es sind drei Fachpreisrichter (Architektenkammer) und 6 Sachpreisrichter (Gemeinde) zu nominieren:

**Von der Gemeinde:**

ÖVP Bgm. Karl Bogengruber	Ersatz: Vzbgm. Kern Hubert
SPÖ Müller Werner	Ersatz: Frauengruber Gerald
LAN Schaumberger Franz	Ersatz:
GRÜNE Schardax Sabine	Ersatz: Kargl Erwin
FPÖ Biebl Gerold	Ersatz: Kurowski Claudia
Kieweg Karlheinz	Ersatz: Schimpfhuber Reinhard

**Berater/innen ohne Stimmrecht**

Kurcz Josef  
Vzbgm. Kern Hubert  
Steinmair Monika

**b) Kaufverträge samt Treuhandvereinbarungen Huber Franz und Schedlberger Johann**

**Amtsvortrag:**

Der Gemeinderat hat am 9. Dezember 2009 den Beschluss gefasst, die Liegenschaft EZ 123 des Herrn Huber Franz, Audorferstraße 21, 4052 Ansfelden und die Liegenschaft EZ 177 des Herrn Schedlberger Johann, Haagen 19, 4421 Aschach an der Steyr durch den Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Aschach an der Steyr und Co KG anzukaufen.

Die Kaufverträge sowie ein Entwurf der Treuhandvereinbarung wurde von Herrn Dr. Martin Peter Schloßgangl vorbereitet. Die Entwürfe der Kaufverträge sowie der Treuhandvereinbarung wurden am 18.3.2010 allen Fraktionen übergeben.

**Antragsteller: Karl Bogengruber**

**Antrag:**

**Der Gemeinderat möge beschließen, der Vertragsunterfertigung (Kaufverträge und Treuhandvereinbarungen) durch den Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Aschach an der Steyr und Co KG lt. Vertragsentwürfen zuzustimmen.**

**Der Antrag wird mit 22 Stimmen durch Erheben der Hand angenommen.**

**Stimmhaltung: Schaumberger, Rauchenschwandtner,**

**Gegenstimme: Biebl**

**TOP 10) Allfälliges**

**Exkursion nach Wels**

Die Einladung zur Fachexkursion des BAV Steyr-Land im Anhang richtet sich an Bürgermeister, Mitglieder des Umweltausschuss und des Gemeinderates. Anmeldung bis spätestens Freitag den 2. April 2010.

### **Gender Budgeting**

Frau Steinmair berichtet über das Thema

## **Gender Budgeting**

„Männlich oder weiblich ist die erste Unterscheidung die Sie machen, wenn Sie mit einem anderen menschlichen Wesen zusammentreffen, und Sie sind gewöhnt, dieser Unterscheidung mit unbedenklicher Sicherheit zu machen.“ (Sigmund Freud)

Frauen und Männer sind vor dem Gesetz gleich – so steht es in der Verfassung. Auch die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern ist seit 1998 als Staatsziel in der Verfassung festgeschrieben. Von diesem Ziel ist die Wirklichkeit teilweise noch weit entfernt.

**Die Gleichstellung von Frau und Mann ist ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen. Die Gemeinde Aschach an der Steyr als moderne Gemeindeverwaltung möchte in diesem Bereich mit gutem Beispiel vorangehen.**

### **Was bedeutet Gender Budgeting:**

Die Ausgaben der öffentlichen Haushalte sollen darauf hin überprüft werden, wie sie sich auf Männer und Frauen auswirken und ihnen gleichermaßen von Nutzen sein können!

### **Gleichstellungsziel:**

Zentrales Anliegen ist es, die Haushaltsmittel unter dem Gesichtspunkt der Gleichstellung von Frauen und Männern einzusetzen.

Gender bezeichnet jene unterschiedlichen Rollen und Normen, die Frauen und Männer in unserer Gesellschaft zugewiesen werden. Weil es erlernt und nicht angeboren ist, ist dieses soziale Geschlecht auch veränderbar.

### **Gender Mainstreaming**

... ist KEIN ZIEL

... ist KEIN INHALT

... ist die STRATEGIE zur Erreichung der Gleichstellung von Frauen und Männern

### **Gleichstellung**

... ist, wenn alle Strukturen und Entscheidungsprozesse so gestaltet sind, dass Frauen und Männer aufgrund ihrer Gender Rollen in Bezug auf

- Individuelle Lebensgestaltung
- Verteilung von Macht, Ressourcen und Arbeit

weder bevorzugt noch benachteiligt sind (Definition TEP Österreich)

### **Ziel der Politik sollte sein:**

**Den Blickwinkel der Gleichstellung der Geschlechter  
auf alle Bereiche und auf alle Ebenen zu richten!**

**Sabine Schardax informiert über das ‚Volksbegehren „Euratom“ und ersucht das Volksbegehren zu unterschreiben. Sie wird eine Resolution für den GR vorbereiten.**

Franz Schaumberger übergibt Bgm. Karl Bogengruber ein Schreiben diverser Anfragen.

**Einladung zum Jubiläumskonzert des MV am 27.3.2010 in Bad Hall**

**Einladung zum Musikfest am 7. und 8.5.2010 im Tanzmayrstadl**

**Gratulation Erwin Kargl und MMag. Jutta Christl**

Hochzeit am 11.2.2010

**Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung**

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 9. Dezember 2009 wurden keine weiteren Einwände erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 22:00 Uhr.



Schriftführer  
Monika Steinmair



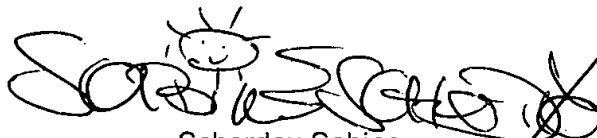
Vorsitzender  
Bgm. Karl Bogengruber

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung am 16.6.10 keine Einwendungen erhoben wurden.

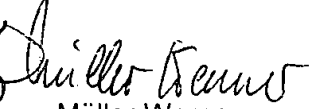
Die Verhandlungsschrift ist vom Vorsitzenden und je einem Mitglied der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen zu unterfertigen, womit das ordnungsgemäße Zustandekommen der Verhandlungsschrift bestätigt wird.



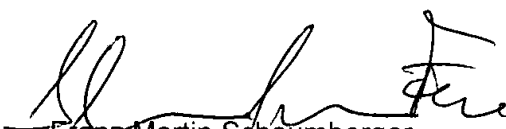
Bgm. Karl Bogengruber  
Vorsitzender (ÖVP Fraktion)



Schardax Sabine  
GRÜNEN Fraktion



Müller Werner  
SPÖ Fraktion



Franz Martin Schaumberger  
Vorsitzender (LAN Fraktion)



Gerold Biebl  
FPÖ Fraktion

## Bericht an den Gemeinderat über die erfolgte 01. Sitzung des Prüfungsausschusses vom 15.12.2009.

Folgende Tagesordnung wurde in dieser Sitzung behandelt:

### TOP 1) Entwicklung der Stromkosten nach erfolgtem Ausbau bzw. erfolgter Sanierung der Straßenbeleuchtung.

Die Entwicklung des Stromverbrauchs bzw. auch die Kostenentwicklung zeigt, dass ab dem Jahr 2005 eine merkliche Steigerung festzustellen ist. Folgende Faktoren sind dafür maßgebend: Im Jahr 2005 wurde die Straßenbeleuchtung Saaßstraße (Neu) in Betrieb genommen und ab dem Jahr 2006 wurde die Straßenbeleuchtung in weiteren 19 Straßenzügen erneuert bzw. neu errichtet (2005: 122 Lichtpunkte und 2009: 303 Lichtpunkte).

Die Gegenüberstellung der Jahre 2005 und 2009 zeigt folgendes Bild:

Vergleich	Lichtpunkte	Verbrauch	Verbrauch/Lichtpunkt	Kosten	Kosten/kWh	Kosten/Lichtpunkt
2005	122	33000 kWh	270 kWh	5600 €	0,170 €	46 €
2009	303	89000 kWh	294 kWh	14900 €	0,167 €	49 €

Würde man die Kosten für Instandhaltungen (2005: € 5.500,00 und 2009: € 600,00) in die Berechnung (ohne Berücksichtigung der Investitionskosten) aufnehmen, zeigt sich folgendes Bild:

	Lichtpunkte	Verbrauch	Verbrauch/Lichtpunkt	Kosten	Kosten/kWh	Kosten/Lichtpunkt
2005	122	33000 kWh	270 kWh	11100 €	0,336 €	91 €
2009	303	89000 kWh	294 kWh	15500 €	0,174 €	51 €

Die Ausschussmitglieder beraten eingehend über diesen Tagesordnungspunkt und stellen fest, dass die Ziele

- Erhöhung der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger
- Optisch ansprechende Anstrahlung der Kirche, Verbesserung des Ortsbildes
- Energieeffiziente Ausleuchtung des Ortsgebietes
- Geringere Instandhaltungskosten
- Verkehrssicherheitsbeleuchtung mit gesetzeskonformer Straßenausleuchtung
- Durchgehende Straßenbeleuchtung während der Nacht mit Nachtabsenkung

erreicht worden sind.

### TOP 2) Stichprobenweise Überprüfung der Belege.

Von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses werden die Haushalts- und Steuerbelege von Belegnummer 1531 bis 3590 aus dem Finanzjahr 2009 stichprobenweise überprüft.

Nach erfolgter Prüfung der Belege durch die Ausschussmitglieder stellen diese keine Beanstandungen fest. Die stichprobenweise Kontrolle soll beibehalten werden, allerdings soll nach bestimmten Haushaltsansätzen kontrolliert werden.

### TOP 3) Allfälliges.

Für die nächsten Sitzungen wurden als Themen vereinbart: Überprüfung der Versicherungsverträge, Kontrolle der Rechnungen der VS Aschach (Globalbudget 2009) sowie der Rechnungsabschluss 2009. Nachdem die Tagesordnung erschöpft war und keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgten, bedankte sich die Vorsitzende bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schloss um 21.00 Uhr die Sitzung.

Aschach/Steyr, 15.12.2009



Aschach/Steyr, 15.12.2009

**Unterfertigt durch die Ausschussmitglieder:**

Obfrau: GR Ingrid Reichenberger

Obfrau-Stv.: GR Petra Rauchenschwandtner

GR Eva Baumschlager

GR Sabine Schardax

GR Gerold Biebl

*I. Reichenberger*  
.....  
*Petra Rauchenschwandtner*  
.....  
*Baumschlager Eva*  
.....  
~~*Schardax Sabine*~~  
.....  
*Biebl Gerold*  
.....

Zur Kenntnis:

Bgm. Karl Bogengruber:

Datum:

*Karl Bogengruber*  
.....

## Bericht an den Gemeinderat über die erfolgte 03. Sitzung des Prüfungsausschusses vom 25.02.2010.

Folgende Tagesordnung wurde in dieser Sitzung behandelt:

### TOP 1.) Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2009.

Der Kassen-IST-Bestand per 31.12.2009 lautet:

Raiffeisenbank Aschach Kto. Nr. 2.410.355	19.422,26 €
PSK Wien Kto. Nr. 1.285.240	632,38 €
<b>Kassen-Ist-Bestand</b>	<b>20.054,64 €</b>

Das Ergebnis des Rechnungsabschlusses stellt sich wie folgt dar:

Die ordentliche Haushaltsrechnung 2009 schließt bei

Einnahmen von.....	2.760.226,00 €
und Ausgaben von.....	2.760.119,44 €
<b>mit einem SOLL – Überschuss von.....</b>	<b>106,56 €.</b>

Der **außerordentliche Haushalt 2009** weist bei

Einnahmen von.....	829.112,49 €
und Ausgaben von.....	848.786,61 €
<b>einen Überschuss von.....</b>	<b>19.674,12 €</b>

aus. *Fehlbetrag*

Folgende Vorhaben konnten ausfinanziert bzw. abgeschlossen werden:

- Grundkauf
- FF Mitteregg Haagen Fahrzeug
- Funcourt
- Generalsanierung Tennisplätze
- Siedlungsstraßenbau ab 2007
- Güterweginstandsetzung
- Straßenbeleuchtung Ausbau

Das Maastricht-Ergebnis weist einen negativen Saldo von € 121.215,83 aus.

Es ist erfreulich, dass trotz der schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen auch im Jahr 2009 Zuführungen an den AOH in Höhe von 126.431,80 € gemacht konnten.

Geprüft werden weiter der Schuldennachweis, die Nachweise betreffend die Finanzzuweisungen, Zuschüsse oder Beiträge von und an Gebietskörperschaften, Rücklagen, Darlehensforderungen, Beteiligungen, Haftungen und Vergütungen.

Der **Schuldenstand** am Ende des Finanzjahres beträgt **4.090.380,27 €** und steht diesem ein **Gemeindevermögen** von **8.458.938,43 €** gegenüber.

<b>Pro-Kopf-Verschuldung</b> (Einwohner 2.197) .....	<b>1.861,80 €</b>
	<i>376.722,25 €</i>
<b>Die Rücklagen betragen per 31.12.2009</b> .....	<del><b>336.598,29 €.</b></del>

Die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag sind ab € 2.000,00 bzw. mehr als 10 % zu begründen. Die Begründungen für die Abweichungen werden ohne Anmerkungen zur Kenntnis genommen.

Zusammenfassend wird festgestellt, dass die Gebarung 2009 nach den Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit geführt wurde.

Abschließend stellt Obfrau Reichenberger den Antrag, dem Gemeinderat den Rechnungsabschluss 2009 zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

**TOP 3.) Allfälliges.**

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, bedankt sich die Vorsitzende bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt um 21.15 Uhr die Sitzung.

Aschach/Steyr, 25.02.2010

**Unterfertigt durch die Ausschussmitglieder:**

Obfrau: GR Ingrid Reichenberger

Obfrau-Stv.: GR Petra Rauchenschwandtner

GR Eva Baumschlager

GR Sabine Schardax

GR Gerold Biebl

*Ingrid Reichenberger*  
.....  
*Petra Rauchenschwandtner*  
.....  
*Eva Baumschlager*  
.....  
*Sabine Schardax*  
.....  
*Gerold Biebl*  
.....  
entw. und untersch. 25.02.2010

Zur Kenntnis:

Bgm. Karl Bogengruber:

Datum: 02.03.2010

*Karl Bogengruber*  
.....

C

**Bericht an den Gemeinderat über die erfolgte 02. Sitzung des Prüfungsausschusses vom 25.02.2010.**

Folgende Tagesordnung wurde in dieser Sitzung behandelt:

**TOP 1.) Prüfung Ausgaben der VS Aschach für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009 nach Vorschuss durch die Gemeinde Aschach.**

Mit dem Voranschlag 2009 wurde vom Gemeinderat beschlossen: Die Volksschule Aschach an der Steyr soll wie die Feuerwehren der Gemeinde Aschach an der Steyr ein „Globalbudget“ erhalten, um eine Vereinfachung der Gemeindeverwaltung herbeizuführen. Im Jänner 2009 wurden sämtliche Belege für das Finanzjahr 2009 von der Direktorin der Volksschule Aschach an der Steyr zur Prüfung durch den Prüfungsausschuss vorgelegt. Die vorgelegte Abrechnung weist Ausgaben in der Höhe von € 3.326,32 aus. Die Gemeinde hat gemäß Kontoblatt € 3.808,80 an die Volksschule überwiesen. Somit verbleibt für das Finanzjahr 2010 ein Guthaben von € 482,48. Dieser Betrag wurde angespart, um für die Direktion im Finanzjahr 2010 einen PC anzuschaffen. Sämtliche Belege betreffend den Prüfungszeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009 werden von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses geprüft.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses stellen keine Beanstandungen fest.

**TOP 2.) Prüfung Versicherungsverträge.**

Im Juni 1999 wurden die Versicherungsverträge von der Fa. Nynex Beratungs GmbH einer Analyse unterzogen.

Bei dem Prämienvergleich kam die Firma zu dem Ergebnis, dass bei Umsetzung der vorgeschlagenen Änderungen die Gemeinde mit einer Prämienersparnis von rund € 2.600,00 rechnen kann. Wie aus einem Vergleich der Finanzjahre 1999 und 2000 hervorgeht, konnte die Gemeinde in den Verhandlungen mit den Versicherungsgesellschaften die von der Firma Nynex bekannt gegebenen Prämienenkungen erzielen (Vgl. Prüfungsbericht der BH Steyr-Land vom 27.01.2005) Zwischenzeitlich sind 10 Versicherungsverträge unter Einholung von Vergleichsanboten angepasst bzw. verbessert worden.

Beispielsweise die Allgemeine Haftpflichtversicherung bzw. die Amtshaftpflichtversicherung (Donau Versicherung AG), die Gebäudeversicherungen für das Zeughaus der FF Aschach, die Volksschule und den Bauhof (OÖ. Versicherungs AG), die KFZ-Haftpflichtversicherungen für das KDO der FF Aschach (OÖ. Versicherungs AG) und die FF Mitteregg-Haagen für das KLF-A (Wr. Städtische Versicherung) sowie die Anlagenversicherung für die Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen (Steinbacher Versicherung).

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses stellen keine Beanstandungen fest.

**TOP 3.) Allfälliges.**

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, bedankt sich die Vorsitzende bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt um 20.00 Uhr die Sitzung.

Aschach/Steyr, 25.02.2010



**Unterfertigt durch die Ausschussmitglieder:**

Obfrau: GR Ingrid Reichenberger

Obfrau-Stv.: GR Petra Rauchenschwandtner

GR Eva Baumschlager

GR Sabine Schardax

GR Gerold Biebl

*Ingrid Reichenberger*  
.....  
*Petra Rauchenschwandtner*  
.....  
*Eva Baumschlager*  
.....  
~~*Sabine Schardax*~~  
.....  
*Gerold Biebl*  
entschuldigt 25.02.2010

Zur Kenntnis:

Bgm. Karl Böggengruber:

Datum: 02.03.2010

*Karl Böggengruber*

.....

# Beilage D

An die Gemeinderäte  
der Gemeinde Aschach an der Steyr

Aschach, 21. März 2009

## Schallschutz am Funcourt!

Werte Gemeinderäte!

Die Gemeinderatsitzung vom 24. März veranlasst uns, an Sie dieses Schreiben zu richten.

Wie Sie wissen wurde am 5. September 2008 auf der Schulwiese der Funcourt eröffnet. Als Anrainer können wir sehen, dass dieser von den Jugendlichen sehr gut angenommen wird. Es ist gut, dass die Bedürfnisse der jungen Generation erkannt wurden. Freude und Spaß an der Bewegung fördert ihre Gesundheit, die Gemeinschaft und die Bereitschaft zu Fairness.

Es wurde früh erkannt, dass der anfallende Lärmpegel den Schulbetrieb stört, es wurde schnell reagiert und der Betrieb zu Schulzeiten eingeschränkt. Wie eine Lärm und Schallmessung zeigte sind neben der Schule auch die Anrainer mehr oder weniger von den regelmäßig deutlich erhöhten Dezibelwerten betroffen. Was den einen gesund macht kann den anderen krank machen, dass Lärm krank machen kann ist längst bewiesen, dass sich Kinder mehr bewegen sollen auch. Jeder hat das Recht auf Gesundheit!

Zumutbare Grenzen sind vom Gesetzgeber bereits festgelegt worden, die Umsetzung ist oft nicht leicht, doch von Nöten.

Wir bitten Sie, sich für angemessene Schallschutzmaßnahmen einzusetzen, damit der Spielbetrieb aufrecht gehalten werden kann.

Die Anrainer

Tom. Schipani

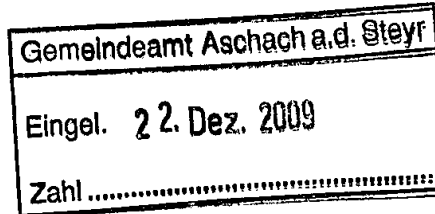
Fam. Krananetter

Fam. Wanzhofer

7939

bau- und energiedienstleistungen

Gemeinde Aschach an der Steyr  
zH Herrn Bgm. Karl Bogengruber  
Hauptstraße 27  
4421 Aschach an der Steyr



Wels, 21. Dezember 2009

**Angebot:**

**Erstellung eines kommunalen Energiekonzeptes im Rahmen des Energiespargemeinden-  
Programmes (EGEM) des Landes OÖ.**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

aufgrund des Vergabegesprächs vom 18. Dezember 2009 dürfen wir Ihnen nachfolgendes überarbeitetes Angebot zusenden:

Nr.	Leistungsphasen lt. Ausschreibung
1	Erhebungsarbeit
2	Aufbereitung und Prüfung der Daten
3	Analyse und Berechnungen
4	Berechnung der Ressourcen, Deckungsgrade und Wertschöpfung
5	Möglichkeiten und Maßnahmen
6	Abfassung der Studie

**Zusätzliche Vorteile für die Gemeinde:**

- kompetenter Partner in der möglichen späteren Umsetzung der relevanten Maßnahmen
- jahrelange Erfahrung im energieeffizienten Bauen und Sanieren im kommunalen und gewerblichen Bereich
- hohe soziale Kompetenz durch Erfahrung in der gesamtheitlichen Projektabwicklung
- Erfahrung in der Energiekonzeptionierung auf Leaderebene
- jahrelange Erfahrung in der Umsetzung von praxisbezogenen und einfachen Energieüberwachungssystemen
- auf Wunsch Erarbeitung detaillierter Optimierungs- und Sanierungskonzepte für Objekte und Anlagen
- gesamtheitliches Wissen und Erfahrung durch Fachleute im Bereich Bau- und Haustechnik

## **I. Definition Vorgehensweise und Methoden**

Die in den einzelnen Punkten angeführten Leistungen sind im Angebotspreis beinhaltet.

### **Nr.1. Erhebung der Daten mittels ausgearbeiteten Formularen:**

Diese beinhalten:

Für den Privatbereich:

- Gebäude: beheizte Fläche, Baujahr, letzte Sanierungsmaßnahmen, Heizungsart (Warmwasserbereitung und Gebäudebeheizung)
- Energieverbräuche Heizung
- Bereitstellung Warmwasser (Zentralheizung, Strom, Solarthermie)
- KFZ-Anzahl inkl. Verbrauch und Kilometerleistung
- Gesamtstrombedarf
- Abfragen verschiedenster Interessen aus den Bereichen Energieoptimierung und erneuerbare Energiequellen

Für den gewerblichen Bereich:

- Gebäude: beheizte Fläche, Baujahr, letzte Sanierungsmaßnahmen, Heizungsart (Warmwasserbereitung und Gebäudebeheizung)
- Energieverbräuche Heizung, Warmwasser und deren Bereitstellung (Zentralheizung, Strom, Solarthermie), sowie Kosten
- Kosten Treibstoffe gesamt
- Gesamtstrombedarf und Kosten
- Abfragen verschiedenster Interessen aus den Bereichen Energieoptimierung und erneuerbare Energiequellen

Für den landwirtschaftlichen Bereich zusätzlich:

- Energieverbräuche Heizung, Warmwasser und deren Bereitstellung (Zentralheizung, Strom, Solarthermie)
- Strombedarf
- Betriebsart
- landwirtschaftlich genutzte Flächen
- Waldflächen
- Treibstoffbedarf landwirtschaftliche Maschinen (Diesel, Biodiesel, Pflanzenöl)
- Nutzung und Bereitschaft für den Anbau von Energiepflanzen und Verkauf von Hackgut
- Viehbestand in Großvieheinheiten

### **Nr.2. Aufbereitung und Prüfung**

- sorgfältiges Prüfen auf Vollständigkeit und Plausibilität der erhobenen Daten
- Aufbereitung und Verifizierung der Daten für die erforderlichen Berechnungen

### **Nr.3. Analyse und Berechnungen**

- Berechnung des Energiebedarfes für Strom, Wärme und Treibstoffe
- Bildung von Energiekennzahlen
- Berechnung der Einsparpotentiale mit Hilfe von Benchmarks, Statistiken und erforderlichen Detailberechnungen

### **Nr.4. Berechnung der Ressourcen**

- Prüfung hinsichtlich technischer Möglichkeiten zur Energienutzung aus Solarthermie, Photovoltaik, Geothermie, Biomasse, Wind, Wasserkraft (unter Berücksichtigung bestehender Gutachten und Statistiken)
- Erarbeitung des Wertschöpfungsverlustes aufgrund fossiler Energieträger



- Erarbeitung der regionalen Wertschöpfung durch Ermittlung des möglichen Eigenversorgungsgrades

#### **Nr.5. Möglichkeiten und Maßnahmen: Umsetzungskonzept**

- Erarbeitung eines detaillierten Umsetzungsprogrammes für die nächsten fünf Jahre
  - o Maßnahmen die kurzfristig umgesetzt werden können, wie zum Beispiel Einkaufsgemeinschaften, Einsparungspotentiale, Errichtung von erneuerbaren Energieanlagen
  - o Effekt dieser Maßnahmen in Bezug auf Umwelt und Kaufkraftabfluss
  - o Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen, Energietage)
- Grobe Festlegung der möglichen Einsparungen für weitere 25 Jahre
  - o Vorausschau auf mögliche Einsparungspotentiale und deren Auswirkungen auf die Umwelt und den Kaufkraftabfluss
  - o Weitere Sensibilisierung in der Bevölkerung durch Information und mögliche finanzielle Anreize

#### **Nr.6. Öffentlichkeitsarbeit**

Als Basis für einen nachhaltigen Projekterfolg ist es begleitend erforderlich die Öffentlichkeit einzubinden.

Am Beginn des Prozesses steht die Aktivierung eines Teiles der Bevölkerung durch Anreize. Unter dem Motto „Starten wir gemeinsam durch“ wird eine möglichst breit gefächerte Energiegruppe gebildet.

Die Anreize zur Teilnahme an der Energiegruppe können folgende sein:

- Abhaltung einer Startveranstaltung zur Energiesensibilisierung und Bildung einer sogenannten Energiegruppe
- Die Teilnahme bei dieser Gruppe bringt den einzelnen Personen wesentliche Vorteile:
  - o Aktive Mithilfe an der Erstellung eines nachhaltigen Energiekonzeptes (nicht nur ehrenamtlich) möglich
  - o Bei persönlichem Interesse besteht direkter Kontakt zu Fachleuten, d.h. auch im eigenen Interesse kann durch die richtige Information viel Geld gespart werden (Beispiel: bei Gebäudesanierung, Heizkesseltausch, Errichtung einer Ökoenergieanlage, etc.)
  - o direkter Zugang zu allen Informationen (zB Info-Veranstaltungen)
  - o Wissenserweiterung durch aktive Teilnahme
  - o Möglichkeit, etwas in der Gemeinde bzw. Region zu bewegen
  - o Gemeinde-Unterstützung bei Förderungsanliegen
  - o Erweiterung des persönlichen Horizontes

Zudem sind folgende Aktivitäten für die Sensibilisierung der Gesamtbevölkerung erforderlich:

- Gezielte und mehrmalige Aufforderung zur aktiven Teilnahme mittels
  - o Einladungen in der Gemeindezeitung
  - o Eigene Einladungen durch Postwurfsendungen an jeden Haushalt bei der Abhaltung der Startveranstaltung
  - o Einbindung der Gemeindebevölkerung durch Bewusstseinsbildung zum Thema Energie im Rahmen der Startveranstaltung
  - o Einbindung örtlicher Vereine und Schulen (soweit möglich) in die Erarbeitung des Konzeptes (Fragebogenaktion, Unterrichtsgestaltung), maximal ein Termin vor Ort
  - o Laufende Information in der Gemeindezeitung, vor allem über die Interessensbekundungen der Bevölkerung aufgrund der Befragung
  - o Einschaltungen in regionalen Zeitungen
  - o Information betreffend möglicher Förderungen seitens des Landes OÖ und des Bundes

- Einbindung regionaler Wirtschaftstreiber für die Unterstützung dieses Vorhabens auch im Hinblick auf mögliche Umsetzungsmaßnahmen
- Initiierung von Aktionen zu beispielsweise Thermografie, Abgasmessung, Temperaturlaufzeichnungen, Anlagenbesichtigungen, Schulungen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den örtlichen Gewerbetreibenden (maximal zwei Abstimmungstermine vor Ort)
- Abhaltung einer groß angelegten Bilanzveranstaltung mit Vorstellung des kurz- und langfristigen Konzeptes (ein Termin vor Ort für mehrere Gemeinden in der Region Steyrtal)
- Während des ganzen Prozesses ist die intensive Einbindung der bereits gebildeten Interessensgruppen ein wesentlicher Grundstein eines positiven Ergebnisses

## **II. Termine**

Folgende Termine wurden als Basis für das Angebot berücksichtigt:

- Projektstart April 2010 – Juni 2010
- Erhebung Energiebedarf Juli 2010 – September 2010
- Erhebung Einsparpotential Oktober 2010 - Dezember 2010
- Erhebung Potential erneuerbare Energie Oktober 2010 - Dezember 2010
- Erstellung des Umsetzungskonzeptes: Dezember 2010 – Februar 2011
- Bilanzveranstaltung März 2011

## **III. Einbindung lokaler Partner**

Beziehung regionaler Gewerbetreibender (Installateur, Elektriker, örtliche Banken, etc.) für verschiedene Spezialthemen (Gebäudesanierung, effiziente Haushaltsgeräte, Finanzierung, Förderung, etc.) bei Veranstaltungen und Workshops. Diese erhalten dadurch die Möglichkeit Ihre Kompetenz und Produkte verstärkt in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Oft beteiligen sich Firmeninhaber direkt aktiv an derartigen Projekten. Dies sollte auch in diesem Fall eines der Ziele sein. Weiters wird meist bei der Eingabe der Daten aus den Fragebögen mit örtlichen Personen, Unternehmen, Schulen o.ä. zusammengearbeitet. Dies basiert ganz bewusst nicht auf ehrenamtlicher Basis, dh eine Einbindung, wie in Ihrer Ausschreibung dargestellt, ist von uns erwünscht.

## **IV. Sonstige Leistungen**

- Aufgrund der großen Resonanz in der Bevölkerung wird die Abhaltung einer Thermografieaktion in den Gemeinden, unterstützt von den strategischen Partnern und uns angestrebt. Zu diesem Thema ist eine eigene Veranstaltung geplant, bei der wir gemeinsam mit Wirtschaftstreibern der Region oder Gemeinde (Baumeister, Installateure, Rauchfangkehrer, etc.) offensichtliche bauliche Mängel anhand von Thermografieaufnahmen durchgehen und Lösungen anbieten. Für die Region sind zwei derartige Veranstaltungen im Angebotspreis beinhaltet.
- Jeder ordnungsgemäß ausgefüllte Fragebogen für die Haushalte erhält eine persönliche Auswertung mit der jeweiligen Energiesituation, sowie einen Vergleich mit vergleichbaren Objekten.
- Abwicklung der Förderantragstellung für EGEM seitens des Landes OÖ
- Auf Wunsch (nicht im angebotenen Leistungsumfang beinhaltet) können für Gemeindeobjekte detaillierte Objektanalysen mit folgenden Inhalten angeboten werden:
  - Zustandsbewertung in Bezug auf Bautechnik, Haustechnik, Elektrotechnik und Energieverbrauch
  - Sanierungs- und Optimierungsvorschläge
  - Untersuchung der Sicherheitsaspekte (Geländerhöhen, Fluchtwege, etc.)
  - Kostenschätzungen
  - Wirtschaftlichkeitsberechnungen (inkl. Förderungsthematik)
  - Energieeinsparungsberechnungen

Die genauen Inhalte der Zusatzleistungen können im Hearing gerne erläutert werden.

#### **IV.a) Strategische Partner (in bisherigen Gemeinden die von uns betreut werden)**

ÖÖ. Energiesparverband (Unterstützung mit Prospektmaterial, Energieberatungstagen, Förderungsabwicklung)

Örtliche Banken (Vorträge zum Thema Finanzierung und Förderung)

Energieversorgungsunternehmen

Hersteller, Händler aus den Bereichen Solarthermie, E- Mobilität (z.B.: Sponsoring Elektrofahrrad)

Schulen (Beispiel: Region Pramtal, Unterrichtseinheiten und Zusammenarbeit mit HTL Andorf)

Es ist auch im gegenständlichen Fall wichtig und wird von uns angestrebt, das Know-how der Wirtschaftstreibenden vor allem in der Region zu nutzen, um auch den ökonomischen Mehrwert des Projektes zu gewährleisten.

#### **IV.b) Kompatibilität Gemeindedaten**

Aufgrund einer eigens entwickelten Datenbank für Regionen, in der es möglich ist einzelne Gemeindeergebnisse detailliert oder gesammelt direkt einzugeben, ist die Kompatibilität zwischen den Gemeinden automatisch gegeben. Somit können auch Auswertungen für verschiedene Bereiche auf Wunsch für einzelne Gemeinden oder ganze Regionen durchgeführt werden.

### **V. Projektteam**

#### **BM Ing. Roland Hartl, geb. 30.1.1978**

HTL Linz, Goethestraße für Bautechnik

Baumeisterausbildung

Jahrelange praktische Erfahrung in der detaillierten Planung und Abwicklung von energieeffizienten Neubauten und Sanierungen

weitreichende praktische Erfahrungen im Bereich der Bauphysik

Abwicklung von EGEM Projekten im Bezirk Wels Land

#### **Tätigkeiten im Projekt**

Abhaltung von Startveranstaltungen und Workshops

Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Energiesensibilisierung

Detaillierte Objektanalysen für alle Baugewerke inkl. Technischer Gebäudeausrüstung

Bauphysik

Datenauswertung

Potentialerhebung an erneuerbaren Energiequellen

Herstellung des Praxisbezuges

#### **DI (FH) Bernhard Oberndorfer, geb. 14.10.1974**

HTL Wels, Maschinenbau

Fachhochschule Pinkafeld, Gebäudetechnik

Jahrelange Erfahrung in der Abwicklung von energieeffizienten Neubauten und Sanierungen

Energieberater des Landes ÖÖ

Abwicklung von EGEM Projekten im Bezirk Wels Land

Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit und Potentialerhebung für die Region Pramtal

#### **Tätigkeiten im Projekt**

Abhaltung von Startveranstaltungen und Workshops

Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Energiesensibilisierung

Detaillierte Objektanalysen für alle Baugewerke inkl. Technischer Gebäudeausrüstung

Übergeordnete Datenbankwartung und -pflege  
Datenauswertung  
Potentialerhebung an erneuerbaren Energiequellen  
Energieeinsparungsberechnungen  
Berichtswesen

**Franz Strasser, geb. 16.08.1964**

Lehre als Elektroinstallateur  
Servicetechniker im Bereich Heizungsanlagen  
Meßtechniker im Bereich Heizungsanlagen und Gebäudehülle  
Langjähriger Energieberater des Landes OÖ

**Tätigkeiten im Projekt**

Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Energiesensibilisierung  
Fachvorträge  
Thermografieaufnahmen  
Herstellung des Praxisbezuges

**Barbara Eichinger, geb. 01.07.1974**

HTL für EDV und Organisation, Leonding  
HBLA für Tourismus, Bad Ischl  
Assistentin der Geschäftsführung

**Tätigkeiten im Projekt**

Terminkoordination  
Veranstaltungsorganisation  
Präsentationsunterlagen  
Datenauswertung  
Datenbankpflege  
Berichtswesen

Auf Wunsch können von allen Projektbeteiligten detaillierte Lebensläufe nachgereicht werden.

## **VI. Referenzprojekte**

**Als Referenz im Bereich EGEM können folgende, derzeit laufende Projekte genannt werden:**

- EGEM Aichkirchen, AL Hannes Pupeter
- EGEM Fischlham, AL Franz Maier
- EGEM Eberstalzell, AL Roland Grammerstätter
- EGEM Krenglbach, AL Peter Zeilinger
- EGEM Buchkirchen, AL Alfred Alt
- Region Pramstal, GF Hannes Schaufrecker

Weiters war Herr Oberndorfer bereits im Jahr 2001 an einem der ersten EGEM Projekte in Sankt Georgen an der Gusen wesentlich beteiligt. Die damals gemeinsam mit der Gemeinde und strategischen Partnern entwickelten Fragebögen bilden zudem eine wesentliche Basis für die heute üblichen Befragungen. (Kontakt AL Peter Plank)

**Weitere ergänzende Referenzen aus dem Bereich der Energieoptimierung (Auszug):**

DI (FH) Bernhard Oberndorfer:

**Energieeinsparungskonzepte / Energiecontracting / Implementierung von Energiecontrollingsystemen / permanente Überwachung des Energiehaushaltes:**

- Stadtgemeinde Traun
- Stadtgemeinde Freistadt
- SHV Perg – Bezirksseniorenheim Perg
- Landesschulrat NÖ– Berufsschulen Laa a.d.Thya, Baden, Geras
- Fa. Baxter BioScience in Orth an der Donau, Nahwärmeversorgung
- Kinderbetreuungsheim in Steinbach am Attersee
- Fa. Rübigen Wels, Eigenstromerzeugung und Fernwärmeeinspeisung

**Projektleitung Generalunternehmerschaft mit Einspargarantie:**

- Sanierung Hauptschule Oberwart

**Projektleitung - komplexer Anlagenbau:**

- Fernkälteversorgung Einkaufs- und Ärztezentrum Passau Neue Mitte
- Planung- und Bauüberwachung der Technischen Gebäudeausrüstung für die Firmenerweiterung der Europazentrale der Fa. Rübigen Wels (Industrieanlagenbau)
- Planung- und Bauüberwachung der Technischen Gebäudeausrüstung für die Erweiterung der Zentrale der Raiffeisen Landesbank Oberösterreich

Bmst.Ing. Roland Hartl:

**Projekte – Baumanagement / Generalplanung / Generalunternehmer inkl. Energieeffizienz:**

- Sanierung Gemeindeamt Wendling
- Zu- u. Umbau Volks- u. Musikschule Laa
- Generalsanierung Hauptschule Oberwart
- Neu- u. Zubau Volksschule Sittendorf
- Umbau Großküche Kloster Brandenburg
- Sanierung Wohnheim Heudorf
- Neubau Autohaus Baden
- Neubau UKH Linz

**Projekte – Gebäudeanalysen hinsichtlich IST-Zustand und Energieoptimierung:**

- Hauptschule Rudersdorf
- Wohnhaus Heiligenkreuz
- Amtsgebäude Aggsbach
- Hauptschule Spitz
- Lehrerhaus Salzburg
- Herz Jesu Asyl Salzburg
- Bankstelle St. Florian bei Obernberg am Inn

Auf Wunsch kann eine komplette Referenzliste nachgereicht werden

**Honorarermittlung:**

Aufgrund einer Aufwandskalkulation bieten wir Ihnen eine **Pauschalsumme von 15.163 Euro** an.

Grundlage Honorarermittlung:

Engineeringleistungen: 75 Euro/Stunde

Sekretariatsleistungen: 35 Euro/Stunde

Nebenleistungen: km- Geld 0,42/km, Drucksachen nach Aufwand

**Angebotsbasis**

Die Projektumsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde. An dieser Stelle sei explizit erwähnt, dass das Engagement der einzelnen Personen in den Gemeinden und auf regionaler Ebene eine wichtige Basis für den Projekterfolg bildet.

Die Aussendung und Einholung der zur Verfügung gestellten Fragebögen erfolgt durch die Gemeinde. Statistische Daten wie zB. Anzahl der Gewerbebetriebe, Anzahl der Beschäftigten, Flächenermittlungen usw. werden von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Es wurden in Summe maximal fünf gemeinsame Termine vor Ort berücksichtigt.

- Projektende März 2011

Folgende Nebenkosten sind der o.a. Pauschalsumme nicht enthalten:

etwaige erforderliche Gutachten

Wir würden uns freuen diesen Auftrag mit Ihnen durchzuführen.

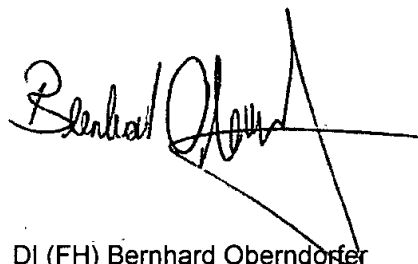
Zahlung: monatliche Akontozahlungen ohne Abzug

Bindefrist: 21 Tage

Sämtliche Angebotspreise verstehen sich exklusive 20% Mehrwertsteuer und ohne Nebenkosten

Mit freundlichen Grüßen

**bero engineering gmbh**



DI (FH) Bernhard Oberndorfer



**ZIEL DER ENERGIEREGION**

1. Erhebung, Analyse und Darstellung der Energie – Situation in der Region Steyr – Kirchdorf
2. Bewusstsein für die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energie, für Energieeffizienz und energiesparende Lebensweise schaffen ⇒ Aktivierung
3. Aufbau eines regionalen Energie – Akteurinnen – Netzwerkes
4. Aus (klein-)regionalen Schwerpunkten gemeinsam Projekte entwickeln und umsetzen

Logo: Energieagentur Steyr-Kirchdorf

Logos: EU, NÖ, Steyr-Kirchdorf, E-GEM, www.rmoee.at

**TOP 4: „ENERGIENETZWERK“**

**Regionale Initiative „Energienetzwerk Steyr Kirchdorf“**

Ebenen der Umsetzung	<b>Region Steyr-Kirchdorf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerung + Koordination</li> <li>• Netzwerkaufbau</li> <li>• Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit</li> <li>• Regionale Pilotprojekte</li> </ul>
	<b>Teilregionen (Leader TVA, WR Ennstal, PP)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energiemanagement</li> <li>• Schwerpunktbildung</li> <li>• Regionale Projekte (krit. Massen)</li> </ul>
	<b>Gemeinden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Info, Aktivierung Bevölkerung</li> <li>• Erhebung + Analyse von Daten</li> <li>• kommunale Energiekonzepte</li> </ul>

Logo: Energieagentur Steyr-Kirchdorf

Logos: EU, NÖ, Steyr-Kirchdorf, E-GEM, www.rmoee.at

**GEMEINDEN – EGEM**

37 beteiligte Gemeinden

5 Kleinregionen zur Abstimmung des E-Gem Prozesses

6 beteiligte Planungsbüros

Umsetzung bis Ende 2010 geplant

Bewegtes Gesamtbudget 702.000 EURO

(~ 18.000 EURO pro Gemeinde)

Logo: Energieagentur Steyr-Kirchdorf

Logos: EU, NÖ, Steyr-Kirchdorf, E-GEM, www.rmoee.at

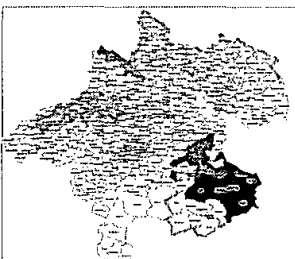
**TEILREGION - KLIMA-/ENERGIEREGIONEN**  
(BMLFUW, BMVIT)

**Energieregion Traunviertel**  
Alpenvorland Träger LAG TV,  
11 Gemeinden, 175.000 EURO  
Budget. Bewilligt.

**Energiequelle Nationalpark  
Kalkalpen Region** Träger: TDZ  
Ennstal GmbH, 11 Gemeinden,  
88.000 EURO Budget. Bewilligt

**Energieautarke Region Pyhrn**  
Priel Verein; 9 Gemeinden; 102.000  
EURO Budget. Antrag

**Energieplan Stadt Steyr**  
Umsetzung: Antrag noch offen



www.rmooe.at

**TEILREGION - KLIMA-/ENERGIEREGIONEN**

**Handlungsfelder:**

- Regionales Umsetzungskonzept
- Einrichtung eines regionalen Energiemanagements
- Begleitende Vernetzung und Bewusstseinsbildung
- Forcierung erneuerbarer Energie  
(Geothermie, Solar, Biomasse, E – Mobilität)
- Energieeinsparung und Effizienz
- Green Jobs (Region Traunviertel)

Umsetzungszeitraum April 2010 – April 2012

www.rmooe.at

**WORUM GEHT ES KONKRET?**

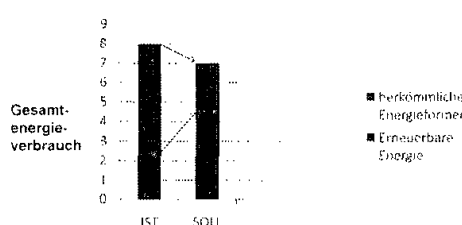
- **Energieverbrauch senken**
- **Anteil erneuerbarer Energie steigern**

Unter der Voraussetzung

- dass Wirtschaftlichkeit gegeben ist
- die regionale Wertschöpfung gefördert wird
- die Lebensqualität erhalten oder verbessert wird

www.rmooe.at

**VOM IST ZUM SOLL!**



■ herkömmliche Energieformen  
■ Erneuerbare Energie

www.rmooe.at



## VOM IST ZUM SOLL!




Welche Fragen sind zu beantworten?

- > Wie ist der tatsächliche Energieverbrauch?
- > Wieviel ist davon erneuerbare Energie?
- > Was ist wirklich machbar, realistisch umsetzbar?
- > In welchen Bereichen sind die höchsten Effekte erzielbar?
- > Wie kommen wir zu Bewusstseinsänderung und Motivation der BürgerInnen?

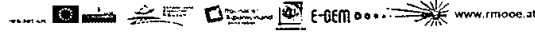
**EGEM liefert dafür die optimale Basis**




## MÖGLICHE ANSÄTZE



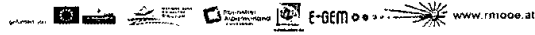
<b>Energieeinsparung / Energieeffizienz</b>	<b>Forcierung erneuerbare Energie</b>	<b>Energiesparende Lebensweise</b>
Private	Biomasse	Mobilität
Öffentliche	Sonne	Haushalte
Firmen	Wasser	Öffentliche
Forschung	...	




## PROJEKTSCHRITTE



- Information und Grundsatzbeschluss (E-GEM) in den Gemeinden
- Beitritt Klimabündnis OÖ.
- Einladung zur Anbotlegung
- Gemeinsame Auswahl einer geeigneten Agentur zur Begleitung des E-GEM Prozesses
- E-GEM Förderantrag
- GR Beschluss zur Beauftragung und Beginn des E-GEM Prozesses
- Einrichten einer teilregionalen Arbeitsgruppe mit mindestens 1 Ansprechpartner auf Gemeindeebene




## ÜBERLEGUNGEN ZU TEILREGIONALEN ZIELEN UND SCHWERPUNKTEN



Die Gemeinde... ist gleichzeitig in einem teilregionalen Netzwerk eingebunden, in dem die Gemeinden... beteiligt sind. Damit sollen neben den kommunalen Ansätzen auf kleinregionaler Ebene folgende Effekte erzielt werden:

- Gemeinsame kleinregionale Schwerpunktsetzung in den Bereichen Energieeffizienz, energiesparende Lebensweise und/oder Ausbau der erneuerbaren Energie aufbauend auf der Zusammenführung der Daten aus EGEM in den Gemeinden auf Basis der teilregionalen, naturräumlichen Potentiale und Ressourcen
- Sicherstellen der Durchgängigkeit (gemeinsame Entwicklungsrichtung, Akteure bündeln, ...), sowie Effizienzsteigerung und Kosteneinsparung durch gemeinsame Koordination, Kampagnen, operative Abwicklung...



### UBERLEGUNGEN ZU TEILREGIONALEN ZIELEN UND SCHWERPUNKTEN

- Leichtere Erreichung von Kritischen Massen bei
  - Entwicklung und Finanzierung von Pilotprojekten, Innovationen
  - Aufbau von Schwerpunktprogrammen (Sanierung, Einkaufsgemeinschaften...)
  - Personelle Betreuung
  - Beteiligung an Förderprogrammen
  - Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit

www.rmooe.at

### EINBRINGEN FREMD U. EIGENLEISTUNGEN

#### Tätigkeiten und Angebote:

- Bürobereich, z. B. Aussendungen, Herstellung von Unterlagen, Berichten, Befragung: schriftliche Aussendung, Rücknahme von Fragebögen, Dateneingaben, persönliche Verteilung von Fragebögen, Mitarbeit bei persönlichen Befragungen (Schulungsbedarf), zielgruppen-spezifische Befragungen, z. B. bei Jugendlichen, bei migrantischen Haushalten, Dokumentation
- Veranstaltungsorganisation und -catering
- Erstellung von Präsentationsmaterial, Requisiten, Anschauungsmodellen
- Gebäudetechnik und Bauwesen (Mitarbeit, Ausbildung)

Sowohl einzelne Jugendliche als auch Teams, z. B. SchulabgängerInnen im Rahmen eines Projektes, könnten eingesetzt werden.

www.rmooe.at

### FESTLEGUNG DES AUSWAHLVERFAHRENS

- Ausschreibungsverfahren ?
- Anzahl der einzuladenden Planer ?
- Kriterien:
  - Erfahrung
  - Methode
  - Flexibilität
  - Referenzprojekte
  - Kosten
- Persönliche Vorstellung bei gemeinsamen Hearing ?

www.rmooe.at

### AUSWAHL DER FIRMEN

<b>Georg Meissner</b> 1000 Wien Tel: 01 4773331 Fax: 01 4773331 E-Mail: georg.meissner@georgmeissner.at	<b>AT Lechner</b> Dr. Ing. Dr. Franz Lechner 1040 Wien Tel: 01 4773331 Fax: 01 4773331 E-Mail: franz.lechner@lechner.at	<b>Dr. Ing. Dr. Albert Schreier</b> 1040 Wien Tel: 01 4773331 Fax: 01 4773331 E-Mail: albert.schreier@schreier.at	<b>Johannes Bartsch</b> 1040 Wien Tel: 01 4773331 Fax: 01 4773331 E-Mail: johannes.bartsch@bartsch.at
<b>Ing. Johannes Puchner</b> 1040 Wien Tel: 01 4773331 Fax: 01 4773331 E-Mail: johannes.puchner@puchner.at	<b>Hans Ingendorfer GmbH</b> 1040 Wien Tel: 01 4773331 Fax: 01 4773331 E-Mail: hans.ingendorfer@ingendorfer.at	<b>Energie Institut</b> 1040 Wien Tel: 01 4773331 Fax: 01 4773331 E-Mail: energie.institut@energieinstitut.at	<b>Urban Prof. Dr. Raimund</b> 1040 Wien Tel: 01 4773331 Fax: 01 4773331 E-Mail: urban.prof@urban.at
<b>Ing. Rainer</b> 1040 Wien Tel: 01 4773331 Fax: 01 4773331 E-Mail: rainer@rainer.at	<b>SEB und Tetz Consult, Regenüberleitung</b> 1040 Wien Tel: 01 4773331 Fax: 01 4773331 E-Mail: seb.tetz@sebtetz.at	<b>Rechenzentrums Dr. Brandstätter</b> 1040 Wien Tel: 01 4773331 Fax: 01 4773331 E-Mail: rechenzentrum@brandstaetter.at	<b>Baifor Energy Consulting GmbH</b> 1040 Wien Tel: 01 4773331 Fax: 01 4773331 E-Mail: baifor@baifor.at

www.rmooe.at

Friedrich Sieghartsleitner  
GR Liste Arche Noah und  
Mitglied des Umwelt- und  
Klimaschutzausschusses

4421 Aschach/Steyr, Wirtsberg 5  
e-mail [fertighaus.lgh@aon.at](mailto:fertighaus.lgh@aon.at)

An den Bürgermeister Karl Bogengruber  
sowie an alle Mitglieder des Umwelt- und  
Klimaschutzausschusses der  
Gemeinde Aschach/Steyr

Verteilung per Mail

Aschach, 8. März 2010

## **Erstellung eines Kommunalen Energiekonzeptes für die Gemeinde Aschach an der Steyr.**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
Sehr geehrte Mitglieder des Umwelt- und Klimaschutzausschusses,

nach Durchsicht der Angebote zur Erstellung eines Kommunalen Energiekonzeptes für die Gemeinde Aschach an der Steyr, welche uns am 2. März gemailt worden sind, möchte ich dazu meine ganz persönliche Meinung mitteilen:

### **1. Firma Energie Institut**

Im ganzem sehr schwach. Das meiste spielt sich hauptsächlich am Computer ab, mit Analysen und Berechnungen. Diese Firma sammelt gerade Erfahrungen in anderen Gemeinden. Kosten: € 19.032,-- inkl. MwSt. (für Schublade geeignet)

### **2. Firma sattler energie consulting gmbh**

Auch sehr schwach. Diese Firma hat hauptsächlich Erfahrung in Wärmeberechnungen von Gebäuden und deren Sanierung, um den Wärmeverlust zu minimieren. Das machen schon viele Baustoffanbieter. Kosten: € 16.344,-- inkl. MwSt. (auch für Schublade geeignet)

### **3. Firma bero engineering gmbh**

Hat ein ähnliches Konzept wie die beiden vorher, beinhaltet jedoch mehr Veranstaltungen mit der Bevölkerung um diese zum Energiesparen zu motivieren, aber ebenfalls keine Umsetzungsperspektiven wie die vorherigen Firmen.

Kosten € 15.163,-- inkl. oder exkl. MwSt. ??? (auch schubladentauglich)

(Diese Firma wurde von Herrn Aigner von der Energiemodellregion Traunviertel-Alpenvorland ausgewählt.)

#### **4. Firma EEE Güssing GmbH**

Bei dieser Firma merkt man schon beim Durcharbeiten des Angebots, dass sie schon sehr viel Erfahrung auf diesem Gebiet hat. 63 Gemeinden und Bezirke stehen auf der Referenzliste.

Ich schlage vor, dass die letzten drei Seiten des Angebotes jeder Gemeinderat vor der nächsten Gemeinderatssitzung zur Begutachtung bekommen sollte, damit sich jeder eine Meinung bilden kann, ob wir so ein Konzept für unsere Gemeinde wollen.

Kosten € 24.465,-- plus 20 % MwSt.

Preislich zwar bedeutend höher als die anderen drei, jedoch wird auch bedeutend mehr umsetzbare Leistung angeboten (nachverhandeln ?)

Sollte trotz allem den Gemeinderäten das Angebot von der Firma EEE Güssing zu teuer sein schlage ich vor, das Projekt in Eigenregie mit Gemeinderäten, Studenten, Schülern und Bürgern durchzuführen. Es geht ja hauptsächlich darum, mit einem Fragebogen den Ist-Stand vom Energieverbrauch in unserer Gemeinde zu erfassen.

In diesem Falle müssten wir mit Kosten von € 3.000,-- bis € 5.000,-- auskommen.

Es wäre von Interesse, nach welchen Kriterien Herr Aigner von der Energiemodellregion Traunviertel-Alpenvorland die Angebote analysiert und bewertet hat.

Ich hoffe, mit meiner Analyse der Angebote zu einer breiteren Meinungsbildung beigetragen zu haben und ersuche alle, sich ebenfalls kritisch und objektiv bis zur Gemeinderatssitzung am 24. März mit den Angeboten auseinander zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Friedrich Sieghartsleitner